

Lieber Herr Hoffmann!

Ich wärde mir sehr mit Ihnen  
 gefallen, wenn Sie Ihnen von  
 Epstein sehr gut gefallen haben  
 zuvorkommen, und bedauern  
 daß es nicht möglich war noch meine  
 Absicht durch das in Dänemark  
 zu sein. Es handelt sich, wie  
 Sie wissen, darum, daß Sie  
 die Güter haben die Ihnen von Epstein  
 die jämmerliche Bitter für die Dänemark  
 von: 6400fl. <sup>(zu ungefähr 11000fl.)</sup> Mann ist still bleiben  
 können, so sollte ich gewiß bei Ihnen erwirkt  
 daß Sie auf diesen Anhalt eingezogen  
 wären, so muß ich mich darauf verlassen  
 daß Sie ein Gutachten der guten  
 Sache diese Lage bringen. Herzlich und

güt, meinen Bitte gott dafür, daß  
Sie den Herrn von Epstein befragen  
und ihm sagen, daß Sie sich mein  
vorigesmaliges Schreiben auf diese geringe  
Beystellung eingesehen.

Ich für meinen Theil glaube  
ganz sicher, daß man die Bitte  
zu erfüllen, mir ich es nicht dankt,  
so nicht für von Epstein gering  
als Grammatik, mir ich es kann  
gesehen haben, auch nicht unregelmäßig  
auf seine Pflichten als solcher  
zu erfüllen.

So verzeiht die Verzeiht

Ihre ergebener

J. A. Hausen

Dauerstadt 15 September

1878.